



ZETTLER® EXPERT

System 800-Brandmelder

Explosionsgefährdete Bereiche

Eigenschaften:

- ATEX-zertifiziertes, eigensicheres System Ex II 1 G
- Zum Einsatz in den Zonen 0, 1 und 2
- Vollständig eigensicheres MX Digital adressierbares System 800 für ZX-Brandmeldezentralen
- Erlaubt flexible Projektierung und Installation
- Systemumfassende Melder- und Signalgeberlinienüberwachung
- Konkurrenzlose Auswahl an eigensicheren Linienelementen für ZX Digital adressierbare Anwendungen

System 800-Brandmelder: Explosionsgefährdete Bereiche

In allen Bereichen, in denen entflammbare Substanzen in Form von Flüssigkeiten, Gasen, Staub oder Stoffen vorhanden sind, besteht Brand- und Explosionsgefahr. Kommt es in ausreichender Konzentration zu einer Vermischung dieser entzündlichen Materien mit Luft, entstehen entflammbare Gase. Die Bereiche, in denen diese Materialien vorkommen, werden als explosionsgefährdete Bereiche bezeichnet. Jede Zündquelle, z.B. ein Funke, in einem explosionsgefährdeten Bereich kann eine Explosion auslösen.

Elektrische Geräte, die in einem explosionsgefährdeten Bereich eingesetzt werden können, müssen bestimmte Anforderungen erfüllen, um sicherzustellen, dass durch ihren Einsatz in einem entsprechenden Bereich das bereits bestehende Risiko nicht weiter erhöht wird. Die von uns entwickelten eigensicheren (engl. „intrinsically safe“ oder „I.S.“) Systeme und Geräte für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen können an Brandmeldesysteme in sicheren Bereichen angeschlossen werden.

ZETTLER® EXPERT

Streulicht-Wärmesensor 801PHEX

Der eigensichere Streulicht-Wärmesensor 801PHEX gehört zur eigensicheren 800Ex-Serie ZX-adressierbarer Brandmelder. Der Sensor wird auf einen MUBEx-Meldersockel aufgesetzt.

Er ist so konzipiert, dass er einer abgesetzten ZX / ZX / T2000-Brandmeldezentrale digitale Signale übermittelt, die den erfassten Streulicht- und Wärmewerten des Sensors entsprechen.

Die Software der Zentrale analysiert die gemeldeten Streulicht- und Wärmewerte, um je nach der in „ZX CONSYS“ konfigurierten Meldeart einen Alarm oder eine andere entsprechende Reaktion auszulösen.

Folgende Meldertypen sind möglich:

- Streulichtmelder (Empfindlichkeit: hoch, normal oder niedrig)
- Wärmeunterstützter Streulichtmelder (Empfindlichkeit: hoch, normal oder niedrig)
- Wärmedifferential (A1R)-Melder (keine Empfindlichkeit wählbar)
- Wärmemelder mit Auslösetemperatur 60°C (keine Empfindlichkeit wählbar)
- Streulichtmelder (Empfindlichkeit: hoch, normal oder niedrig) in Verbindung mit Auslösetemperatur 60°C (A2S)
- Wärmeunterstützter Streulichtmelder (Empfindlichkeit: hoch, normal oder niedrig) in Verbindung mit Auslösetemperatur 60°C (A2S)

Alle Sensoren sind zum Einsatz nach EN 50 014 und EN 50 020 für eigensichere Geräte konzipiert. Zulassungen:

- ATEX-Code: Ex II 1G
- Cenelec-Code: EEx ia IIC T5



CO-Wärmemelder 801CHEX

Der eigensichere CO- und Wärmemelder 801CHEX gehört zur eigensicheren 800Ex-Serie ZX-adressierbarer Brandmelder. Der Sensor wird auf einen MUBEx-Meldersockel aufgesetzt.

Er ist so konzipiert, dass er zu einer abgesetzten ZX / ZX / T2000-Brandmeldezentrale digitale Signale übermittelt, die den CO- oder Wärmewerten des Sensors entsprechen.

Die Software der Zentrale analysiert die gemeldeten CO- und Wärmewerte, um je nach der in „ZX CONSYS“ konfigurierten Meldeart einen Alarm oder eine andere entsprechende Reaktion auszulösen.

Folgende Meldertypen sind möglich:

- Wärmemelder (A1R oder A2S) (Empfindlichkeit: hoch, normal oder niedrig)
- CO-Sensor (Empfindlichkeit: hoch, normal oder niedrig)
- Temperaturkompensierter CO-Sensor (Empfindlichkeit: hoch oder niedrig) in Verbindung mit Wärmesensor (A1R)

Alle Melder sind zum Einsatz nach EN 50 014 und EN 50 020 für eigensichere Geräte konzipiert. Zulassungen:

- ATEX-Code: Ex II 1G
- Cenelec-Code: EEx ia IIC T5



ZETTLER® EXPERT

Wärmemelder 801HEx

Der eigensichere Wärmemelder 801HEx gehört zur eigensicheren 800Ex-Serie ZX-adressierbarer Brandmelder. Der Melder wird auf einen MUBEx-Meldersockel aufgesetzt.

Er ist so konzipiert, dass er zu einer abgesetzten ZX / ZX / T2000-Brandmeldezentrale digitale Signale übermittelt, die den Wärmewerten des Sensors entsprechen.

Die Software der Brandmeldezentrale analysiert die gemeldeten Wärmewerte, um je nach der in „ZX CONSYS“ konfigurierten Melderart einen Alarm oder eine andere entsprechende Reaktion auszulösen.

Folgende Meldertypen sind möglich:

- EN54-5 A1R, Differential Normalumgebung
- EN54-5 A2S, Auslösetemperatur 60°C
- EN54-5 CR, Differential für höhere Umgebungstemperatur

Alle Melder sind zum Einsatz nach EN 50 014 und EN 50 020 für eigensichere Geräte konzipiert. Zulassungen:

- ATEX-Code: Ex II 1G
- Cenelec-Code: EEx ia IIC T5



Banshee Sirene IS28

Die eigensichere Banshee-Sirene IS28 wurde für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen entwickelt.

Es können max. vier Sirenen eingesetzt werden. Jede IS28 Banshee verfügt über eine Leistung von 94 dB/A in einem Meter Entfernung; die Tonausgabe reduziert sich auf ca. 90 dB/A bei vier an die Linie angeschlossenen Sirenen.



Zulassungs-Nr.	Klassifizierung
ITS03ATEX21311X	EEx ia 11c T5



Springknopfmelder CP 840Ex

Der eigensichere und witterungsfeste Springknopfmelder CP840Ex wurde so konzipiert, dass er den bei Glasbruch aktivierten Schalterkontakt überwacht und anzeigt.

Der Springknopfmelder ist zum Einsatz nach EN 50 014 und EN 50 020 für eigensichere Geräte konzipiert.

Zulassungen:

- ATEX-Code: Ex II 1 G
- Cenelec-Code: EEx ia IIC T5



Schnittstellenmodul IF800Ex

Das eigensichere Schnittstellenmodul IF800Ex wurde für die Überwachung der Eingänge von Löschsistem-, Lüftungs- und Brandtüren-Steuerungen etc. konzipiert.

IF800Ex befindet sich in einem grauen, druckgeformten, glasgefüllten Polyester-Gehäuse mit 3 x 20 mm Kabeldurchführungen. Die elektronischen Komponenten sind auf einer doppelseitigen Platine befestigt, die in ein aus einer Plastikform gegossenes Modul integriert ist. Der Anschluss ist durch zwei auf die Leiterplatte aufgesetzte Anschlussklemmen möglich.

Das Schnittstellenmodul ist zum Einsatz nach EN 50 014 und EN 50 020 für eigensichere Geräte konzipiert.

Zulassungen:

- ATEX-Code: Ex II 1 G
- Cenelec-Code: EEx ia IIC T5



Schnittstellenmodul mit galvanischer Trennung EXI800

Das Schnittstellenmodul EXI800 in Verbindung mit einer galvanischen Trennung ermöglicht einer ZX-Zentrale die transparente Kommunikation mit Slave-Elementen (800Ex-Melder, Schnittstellenmodul IF800Ex und adressierbarer Springknopfmelder CP840Ex), die an die eigensichere Ringleitung angeschlossen sind. Die Schnittstelle reduziert die Standard-Versorgungsspannung der ZX-Ringleitung und den Meldestrom auf ein für explosionsgefährdete Bereiche geeignetes Maß.

Das EXI800 erkennt Kurzschlüsse auf dem rechten Ringleitungsabschnitt, dem linken Ringleitungsabschnitt oder auf der IS-Ringleitung und isoliert die betreffende Verbindung von den übrigen Ringleitungsverbindungen.

Der IS-Ringleitungsausgang des EXI800 bildet mit dem Schnittstellenmodul mit galvanischer Trennung Pepperl+Fuchs KFDO-CS-Ex 1.54 eine Schnittstelle zur Versorgung der eigensicheren Ringleitung mit Ringleitungsspannung und Meldestrom.

ZETTLER® EXPERT



Gehäuse für Sicherheitsbarrieren

Verschiedene Polycarbonat-Gehäuse stehen für den Signalgebertreiber, EXI800 und die galvanische Trennung zur Verfügung. Die Gehäuse sind mit durchsichtigen Deckeln ausgestattet und können im nicht-explosionsgefährdeten Bereich Sicherheitsbarrieren aufnehmen. Die Gehäuse sind stoßfest, flammenhemmend und staubabweisend gemäß IP65.

Technische Daten

Um ein Explosionsrisiko zu vermeiden, dürfen Geräte im explosionsgefährdeten Bereich unter normalen Betriebsbedingungen oder bei spezifischen Störungszuständen keine Zündung hervorrufen. Eine Reduzierung der Energie, die im elektronischen Schaltsystem und in den Kabeln des explosionsgefährdeten Bereichs gespeichert und freigesetzt wird, ist durch den Einsatz eigengesicherter Geräte und restriktiver Kabelparameter zu erzielen.

Eigensicherheit ist eine Technik, die sicherstellt, dass der Anstieg der elektrischen Energie und der Temperatur unter normalen Betriebsbedingungen und bei verschiedensten Arten möglicher Störungen nicht zur Zündung führt.

Eigensicherheit wird durch die Reduzierung der Spannung und des Stroms im Schaltkreis erreicht, so dass im Falle einer Störung die im Schaltkreis befindliche Energie nicht ausreicht, um eine Zündung zu verursachen.

Zur Vervollständigung des Explosionsschutzkonzepts eines Schaltkreises muss zwischen den im explosionsgefährdeten Bereich befindlichen Geräten und der Energiequelle im nicht-explosionsgefährdeten Bereich eine Sicherheitsbarriere installiert werden.

Die elektrische Leistung aus dem sicheren Bereich (d.h. einem Bereich ohne erkennbare Gefahren) wird mittels galvanischer Isolatoren oder isolierender IS-Schnittstelleneinheiten reduziert.

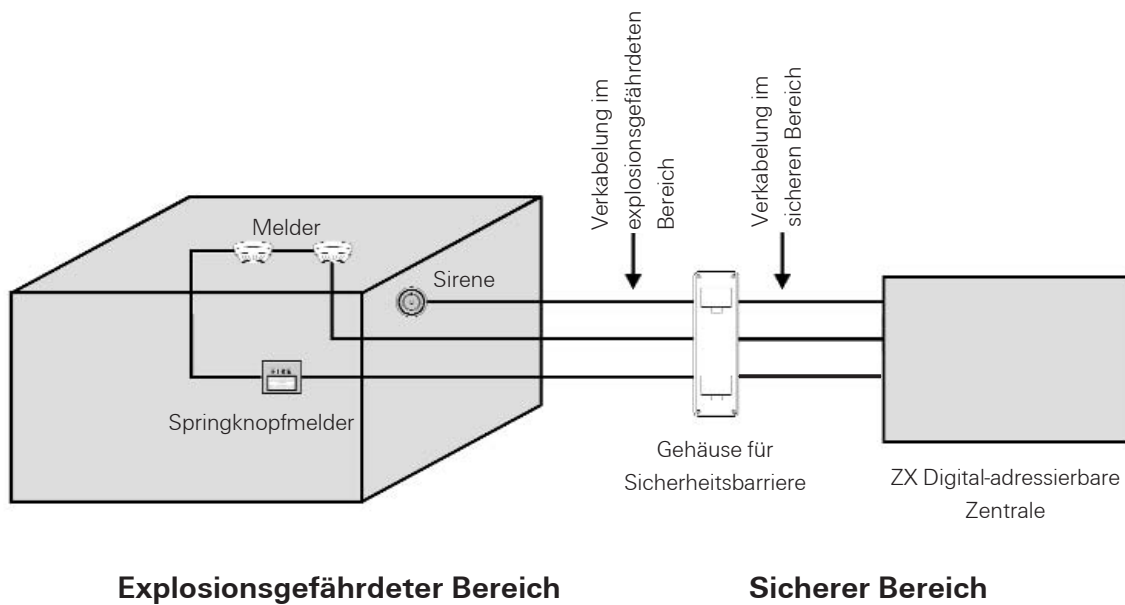
Der wesentliche Vorteil der Eigensicherheit gegenüber anderen Schutzmaßnahmen ist, dass die meisten Wartungsaufgaben ausgeführt werden können, während das System in Betrieb ist.

Eigensichere Systeme

System 800 ATEX-Zulassung: BAS01ATEX1394X

Aufgrund der ATEX-Systemzulassung des 800-Systems können die M800 Ex ZX Digital-adressierbaren Brandmelder in die Kategorie „ia“ für Gas-Gruppe IIC der Zone 0, Zone 1 und Zone 2, installiert werden.

SPECIFICATIONS



Wenn Sie weitere Informationen über unsere Produkte und Leistungen benötigen, besuchen Sie unsere Web-site unter www.tycofis.com oder senden Sie uns eine E-Mail an tycofis@tycoint.com. Wir behalten uns das Recht vor, sämtliche Produkte und Dienstleistungen ohne vorherige Ankündigung zu ändern oder aus dem Angebot zu nehmen.
PSF129TFISD Ausgabe 3 May 2008 (c) 2008

tyco

*Fire & Integrated
Solutions*

a vital part of your world